



**DEUTSCHE  
PFANDBRIEFBANK**

# Quartalsmitteilung zum 31. März 2024

Konzern Deutsche Pfandbriefbank

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geschäftsentwicklung</b>	<b>3</b>
Kennzahlen	3
Ertragslage	4
Vermögens- und Finanzlage	7
Segmentberichterstattung	10
Restlaufzeitengliederung	11
Nachtragsbericht	12
<b>Weitere Informationen</b>	<b>12</b>
Zukunftsgerichtete Aussagen	12

# Geschäftsentwicklung

## Kennzahlen

<b>Konzern Deutsche Pfandbriefbank (pbb Konzern)</b>		<b>1.1.–31.3.2024</b>	<b>1.1.–31.3.2023</b>
<b>Ergebniszahlen gemäß IFRS</b>			
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	34	32
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	29	27
<b>Kennziffern</b>			
Ergebnis je Aktie	in €	0,17	0,17
Cost-Income-Ratio <sup>1)</sup>	in %	43,2	52,9
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern <sup>2)</sup>	in %	3,6	3,3
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern <sup>2)</sup>	in %	2,9	2,7
CET1-Kapitalrentabilität vor Steuern <sup>3)</sup>	in %	3,9	3,7
CET1-Kapitalrentabilität nach Steuern <sup>3)</sup>	in %	3,2	3,0
Neugeschäftsvolumen Real Estate Finance <sup>4)</sup>	in Mrd. €	0,7	1,0
<b>Bilanzzahlen gemäß IFRS</b>			
Bilanzsumme	in Mrd. €	48,9	50,9
Eigenkapital	in Mrd. €	3,4	3,4
Finanzierungsvolumen Real Estate Finance	in Mrd. €	31,2	31,1
<b>Bankenaufsichtsrechtliche Kennzahlen<sup>5)</sup></b>			
CET1 Ratio	in %	15,2	15,7
Own Funds Ratio	in %	18,6	19,5
Leverage Ratio	in %	6,4	6,2
<b>Personal</b>			
Mitarbeiter (auf Basis von Vollzeitäquivalenten)		808	806
<b>Langfristiges Emittenten-Rating/Ausblick<sup>6)7)</sup></b>			
Standard & Poor's		BBB-/Negativ	BBB/Negativ
<b>Pfandbrief-Ratings von Moody's<sup>7)</sup></b>			
Öffentliche Pfandbriefe		Aa1	Aa1
Hypothekendarlehen		Aa1	Aa1

<sup>1)</sup> Die Cost-Income-Ratio ist das Verhältnis aus der Summe der Verwaltungsaufwendungen und dem Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte zu den operativen Erträgen.

<sup>2)</sup> Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern beziehungsweise nach Steuern ist das Verhältnis des den Anteilseignern zurechnenden annualisierten Ergebnisses vor Steuern beziehungsweise nach Steuern abzüglich des AT1-Kupons zum durchschnittlichen Eigenkapital (ohne kumuliertes sonstiges Ergebnis aus Cashflow Hedge Accounting und aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie ohne AT1-Kapital).

<sup>3)</sup> Die CET1-Kapitalrentabilität vor Steuern beziehungsweise nach Steuern ist das Verhältnis des den Anteilseignern zurechnenden annualisierten Ergebnisses vor Steuern beziehungsweise nach Steuern abzüglich des AT1-Kupons zum durchschnittlichen CET1-Kapital.

<sup>4)</sup> Inklusive Prolongationen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

<sup>5)</sup> Werte zum 31. Dezember 2023 nach Feststellung des Jahresabschlusses 2023 abzüglich AT1-Kupon. Bei den Werten zum 31. März 2024 wurde der Zwischengewinn angerechnet.

<sup>6)</sup> Die Ratings unbesicherter Verbindlichkeiten können von den Bank-Ratings abweichen.

<sup>7)</sup> Die Ratingagenturen können Ratings jederzeit ändern oder zurückziehen. Das Rating eines einzelnen, von der pbb begebenen Wertpapiers kann von den oben aufgeführten Ratings abweichen oder kann gar kein Rating tragen. Für die Bewertung und Nutzung der Ratings sollten die jeweils geltenden Kriterien und Erläuterungen der Ratingagenturen herangezogen werden. Deren Nutzungsbedingungen sind zu beachten. Ratings sollten nicht als Ersatz für die eigene Analyse dienen. Sie stellen keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten von Wertpapieren der Deutsche Pfandbriefbank AG (pbb) dar.

Diese Mitteilung stellt eine Quartalsmitteilung des Konzerns Deutsche Pfandbriefbank („pbb Konzern“) im Sinne des § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (BörsO FWB) dar. Den nachfolgenden Kommentierungen liegen – sofern nicht anders angegeben – die (ungeprüften) konsolidierten Geschäftszahlen auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) zugrunde, wie sie in der EU anzuwenden sind. Zudem beziehen sich die Kommentierungen – ebenfalls sofern nicht anders angegeben – auf den Vergleich der Zahlen des Vorjahreszeitraums (1. Januar bis 31. März 2023, nachfolgend auch „3M2023“) beziehungsweise bei Angaben zur Bilanz auf den Vergleich der Zahlen des Vorjahresstichtags 31. Dezember 2023.

# Ertragslage

Im ersten Quartal 2024 entwickelte sich die volkswirtschaftliche Lage in den für die pbb relevanten Märkten uneinheitlich. Einige Länder wie Deutschland verzeichneten ein überwiegend gedämpftes Wirtschaftswachstum. Gleichzeitig waren die Inflationsraten rückläufig. In anderen Ländern wie den USA hat sich die Konjunktur deutlich belebt. Allerdings stiegen auch die Inflationsraten, gemessen am Konsumentenpreisindex, im Quartalsverlauf wieder an. Weder die Europäische Zentralbank (EZB) noch die US-Notenbank (Fed) haben bisher die Leitzinsen gesenkt.

Im ersten Quartal 2024 blieb die Lage auf den gewerblichen Immobilienmärkten angespannt. Die Preise für Gewerbeimmobilien haben sich noch nicht erholt und die Transaktionsvolumina blieben auf einem niedrigen Niveau.

Unter anderem infolge von Veröffentlichungen über Wertberichtigungen auf gewerbliche US-Immobilienfinanzierungen, insbesondere durch US-Banken, wuchs die allgemeine Sorge, dass auch bei anderen in diesem Segment engagierten Banken weitere erhebliche Wertberichtigungen erforderlich sein könnten.

Im Zuge dieser generellen Marktentwicklung hat sich Anfang des Jahres 2024 auch das Vertrauen des Marktes in die Aussichten des pbb Konzerns deutlich eingetrübt. Die pbb als börsennotierte Bank mit einem auf die gewerbliche Immobilienfinanzierung fokussierten Geschäftsmodell mit US-Portfolio war von der allgemeinen Verunsicherung besonders betroffen. In der Folge führten unter anderem entsprechende Verkaufsempfehlungen von Analysten zu einer deutlichen Ausweitung der Spreads auf Anleihen und zu einem deutlichen Rückgang des Aktienkurses der pbb. Am 14. Februar 2024 senkte Standard & Poor's die Ratings der pbb um eine beziehungsweise zwei Notches bei weiterhin negativem Ausblick.

Seit März 2024 setzte eine Spread-Verbesserung der besicherten und unbesicherten pbb-Anleihen ein. Bei einem volatilen Verlauf lagen die Spreads zum 31. März 2024 noch über dem Niveau zu Jahresbeginn 2024. Unverändert verfügt der pbb Konzern über ausreichend langfristige unbesicherte Refinanzierung und plant für das laufende Jahr keine Senior-Unsecured-Emission. Auch der Kurs der pbb Aktie ist zum 31. März 2024 gegenüber seinem Tiefstand im Februar 2024 angestiegen.

Trotz des herausfordernden Marktumfelds war der pbb Konzern im ersten Quartal 2024 (im Folgenden „3M2024“) mit einem Ergebnis vor Steuern von 34 Mio. € erneut profitabel und lag mit diesem Wert auf dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres (3M2023: 32 Mio. €). Ein stark gestiegenes Zinsergebnis und der Wegfall der Belastungen aus der europäischen Bankenabgabe konnten dabei den deutlich höheren Risikovorsorgeaufwand kompensieren.

Im Detail stellte sich das Ergebnis folgendermaßen dar:

### Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	1.1.–31.3.2024	1.1.–31.3.2023
Operative Erträge	146	119
Zinsergebnis	125	106
Provisionsergebnis	1	1
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (Fair-Value-Bewertungsergebnis) <sup>1)</sup>	-3	1
Ergebnis aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (Realisationsergebnis) <sup>1)</sup>	23	14
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	4	-2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4	-1
Ergebnis aus der Wertberichtigung auf finanzielle Vermögenswerte (Risikovorsorgeergebnis) <sup>1)</sup>	-47	-2
Verwaltungsaufwendungen	-58	-58
Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben	-2	-22
Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte	-5	-5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>34</b>	<b>32</b>
Ertragsteuern	-5	-5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>29</b>	<b>27</b>
zuzurechnen: Anteilseignern	29	27

<sup>1)</sup> Nachfolgend wird die in Klammern dargestellte, verkürzte Positionsbezeichnung verwendet.

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung im operativen Geschäft stieg das Zinsergebnis deutlich auf 125 Mio. € nach 106 Mio. € im ersten Quartal 2023. In der gewerblichen Immobilienfinanzierung wirkten sich dabei insbesondere das höhere Durchschnittsvolumen (31,2 Mrd. €; 3M2023: 29,4 Mrd. €) und die gestiegene Portfoliomarge positiv aus. Der Anstieg des Zinsergebnisses aus dem strategischen Geschäft konnte den weitgehenden Wegfall des Barwerteffekts aus der Modifikation der TLTRO III-Refinanzierung im November 2022 kompensieren, der das Zinsergebnis im Vorjahreszeitraum mit 7 Mio. € begünstigt hatte.

Das Provisionsergebnis lag mit 1 Mio. € auf dem Niveau des ersten Quartals 2023 (3M2023: 1 Mio. €) und resultierte aus nicht abzugrenzenden Gebühren.

Das Fair-Value-Bewertungsergebnis belief sich auf -3 Mio. € (3M2023: 1 Mio. €). Ursächlich hierfür war insbesondere der Anstieg des Zinsniveaus, insbesondere der kurz- und mittelfristigen Kapitalmarktzinsen, der zu einem Aufwand aus den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten führte.

Im Realisationsergebnis von 23 Mio. € (3M2023: 14 Mio. €) waren Erträge aus Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten des nicht strategischen Segments Non-Core der größte Posten (11 Mio. €; 3M2023: 8 Mio. €). Als zweiter wesentlicher Effekt enthielt das Realisationsergebnis Erträge aus der Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten (10 Mio. €; 3M2023: 3 Mio. €). Die Ausbuchungen resultierten aus der Rücknahme der Verbindlichkeiten sowie aus der Verjährung von Verpflichtungen. Erträge aus der vorzeitigen Rückzahlung von Finanzierungen spielten mit 2 Mio. € wie im Vorjahreszeitraum nur eine untergeordnete Rolle (3M2023: 3 Mio. €).

Das Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen betrug 4 Mio. € (3M2023: -2 Mio. €). Bei weitgehend effektiven Sicherungszusammenhängen (Hedges) ergaben sich geringe Effekte aus unterschiedlichen Terminen der Zinsfestsetzung von Grund- und Sicherungsgeschäften.

Das sonstige betriebliche Ergebnis, das insbesondere aus der Währungsumrechnung resultierte, belief sich auf -4 Mio. € (3M2023: -1 Mio. €).

Infolge des herausfordernden Umfelds an den Immobilienmärkten wurde die Risikovorsorge weiter erhöht. Insgesamt lag das Risikovorsorgeergebnis mit -47 Mio. € deutlich über dem Niveau des ersten Quartals 2023 (3M2023: -2 Mio. €). Für die Finanzinstrumente ohne Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität (Stufen 1 und 2) ergab sich eine Nettozuführung zur Risikovorsorge von 10 Mio. € (3M2023: Nettoauflösung 5 Mio. €). Für die Finanzinstrumente mit Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität (Stufe 3) betrug die Nettozuführung zur Risikovorsorge 37 Mio. € (3M2023: 7 Mio. €).

Die Risikovorsorge der Stufen 1 und 2 erhöhte sich im Wesentlichen infolge gestiegener Ausfallwahrscheinlichkeiten einzelner Finanzierungen, der Prolongation von Finanzierungen und der Änderungen von Bewertungsparametern. Dagegen wurde der zum 31. Dezember 2023 bestehende Management Overlay zur Berücksichtigung der sich abzeichnenden Dynamik auf dem US-Immobilienmarkt um 9 Mio. € teilweise aufgelöst und betrug zum 31. März 2024 noch 22 Mio. €. Grund für die Teilauflösung war zum einen, dass sich die durch den Management Overlay abgebildeten Risiken unter anderem durch die Annahme höherer Ausfallwahrscheinlichkeiten zunehmend materialisieren und daher in der Wertberichtigungsbildung aller drei Stufen berücksichtigt werden. Zum anderen spiegelte die Auflösung die grundsätzlich positive Entwicklung der US-Wirtschaft wider. Für die Bemessung des Management Overlays wurden die modellbasiert ermittelten Verlustquoten (LGD, Loss Given Default) für das gesamte US-Geschäft erhöht, allerdings mit einem geringeren Aufschlag als zum Jahresende 2023. Darüber hinaus wurden US-Immobilienfinanzierungen ohne Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität kollektiv in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bevorsorgt und in Stufe 2 ausgewiesen, wenn das letzte Ausfallrating vor dem 30. Juni 2023 vergeben wurde.

Die Zuführungen zur Risikovorsorge in Stufe 3 waren auf einzelne Finanzierungen in den USA sowie eine Entwicklungsfinanzierung in Deutschland zurückzuführen. Zwei Geschäfte mit Wertberichtigungsbedarf wechselten in die Stufe 3 und bei sieben bestehenden Stufe 3-Geschäften wurde die Risikovorsorge aufgestockt. Gleichzeitig reduzierten sich die Geschäfte mit Stufe 3-Wertberichtigungen aufgrund Rückzahlung und anderer Maßnahmen um 4 Mio. €, im Wesentlichen durch zwei US-Bürofinanzierungen.

Die Verwaltungsaufwendungen blieben mit -58 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode unverändert (3M2023: -58 Mio. €). Der Personalaufwand stieg trotz regulärer Gehaltssteigerungen nur geringfügig (35 Mio. €; 3M2023: 34 Mio. €). Im Gegenzug ging der Sachaufwand aufgrund geringerer Projektaufwendungen leicht von 24 Mio. € auf 23 Mio. € zurück.

Die Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben unterschritten mit -2 Mio. € deutlich den Vorjahreswert (3M2023: -22 Mio. €). Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Single Resolution Fund gemäß der Pressemitteilung vom 15. Februar 2024 die Beitragszahlung zur europäischen Bankenabgabe im Jahr 2024 nach Erreichen des Zielvolumens aussetzen wird, sofern keine Inanspruchnahme durch einen Sicherheitsfall in Europa erfolgt. Im ersten Quartal 2023 ist hierfür noch ein Aufwand von 22 Mio. € unter Berücksichtigung einer erfolgsneutral erfassten 22,5%igen Sicherheitenstellung angefallen. Der verbleibende Aufwand in der Position Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben resultierte aus Aufwendungen für die Einlagensicherung.

Das Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte belief sich wie im ersten Quartal 2023 auf -5 Mio. € (3M2023: -5 Mio. €) und beinhaltete planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Die Ertragsteuern (-5 Mio. €; 3M2023: -5 Mio. €) entfielen mit -4 Mio. € (3M2023: -5 Mio. €) auf tatsächliche Steuern und mit -1 Mio. € (3M2023: 0 Mio. €) auf latente Steuern.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 29 Mio. € (3M2023: 27 Mio. €), wovon 23 Mio. € (3M2023: 23 Mio. €) den Stammaktionären zurechenbar waren und zeitanteilig 6 Mio. € (3M2023: 4 Mio. €) den AT1-Investoren.

# Vermögens- und Finanzlage

## VERMÖGENSLAGE

### Vermögenswerte

in Mio. €	31.3.2024	31.12.2023
Barreserve	1.646	2.728
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.012	944
Positive Fair Values der freistehenden Derivate	527	494
Schuldverschreibungen	122	123
Forderungen an Kunden	360	324
Als Schuldinstrumente qualifizierte Anteile an Investmentfonds	3	3
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.261	1.475
Schuldverschreibungen	1.241	1.354
Forderungen an Kunden	20	121
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Wertberichtigungen	44.574	45.228
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen	45.191	45.811
Schuldverschreibungen	3.759	4.014
Forderungen an Kreditinstitute	2.370	2.507
Forderungen an Kunden	38.930	39.155
Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen	132	135
Wertberichtigungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-617	-583
Positive Fair Values der Sicherungsderivate	141	251
Aktivische Wertanpassung aus dem Portfolio Hedge Accounting	-54	-56
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	13	-
Sachanlagen	27	20
Immaterielle Vermögenswerte	51	53
Sonstige Vermögenswerte	69	68
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	50	43
Latente Ertragsteueransprüche	129	129
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>48.919</b>	<b>50.883</b>

Die Bilanzsumme ist im ersten Quartal 2024 gesunken. Dies resultierte insbesondere aus der geringeren Barreserve infolge der Verwendung von Mitteln bei Fälligkeiten und Rückkäufen von Verbindlichkeiten. Die erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte gingen aufgrund von Fälligkeiten von (Staats-)Anleihen im Liquiditätsportfolio und einer Geldanlage zurück. Innerhalb der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte stieg zwar das Finanzierungsvolumen im REF-Bereich. Allerdings wurde dieser Anstieg von einem Rückgang von umgekehrten Pensionsgeschäften sowie von Verkäufen und Fälligkeiten von Anleihen öffentlicher Emittenten überkompensiert.

## FINANZLAGE

## Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in Mio. €	31.3.2024	31.12.2023
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	816	662
Negative Fair Values der freistehenden Derivate	816	662
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	44.007	45.913
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.500	6.079
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	18.618	18.829
Inhaberschuldverschreibungen	19.288	20.402
Nachrangige Verbindlichkeiten	601	603
Negative Fair Values der Sicherungsderivate	570	789
Passivische Wertanpassung aus dem Portfolio Hedge Accounting	-53	-49
Rückstellungen	117	117
Sonstige Verbindlichkeiten	58	68
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	18	18
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>45.533</b>	<b>47.518</b>
Anteilseignern der pbb zuzurechnendes Eigenkapital	3.088	3.067
Gezeichnetes Kapital	380	380
Kapitalrücklage	1.637	1.637
Gewinnrücklagen	1.191	1.162
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-120	-112
aus Pensionszusagen	-68	-70
aus Cashflow Hedge Accounting	-33	-30
aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-19	-12
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT1-Kapital)	298	298
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.386</b>	<b>3.365</b>
<b>Summe von Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>48.919</b>	<b>50.883</b>

## Verbindlichkeiten

Der Gesamtbestand der Verbindlichkeiten lag zum 31. März 2024 unter dem Vorjahresresultimowert. Die wesentlichste Position innerhalb der Verbindlichkeiten, die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten, ging zurück. Hierbei sanken Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund eines geringeren Bestands an Pensionsgeschäften und befristeter Geldanlagen sowie aufgrund eines gesunkenen Volumens gedeckter Hypothekendarlehen. Darüber hinaus nahm der Bestand an sonstigen Schuldverschreibungen durch Rückkäufe ab. Demgegenüber stieg das Volumen von Privatkundeneinlagen (pbb direkt) gegenüber dem Vorjahresresultimowert.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2024 um 21 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2023. Dieser Anstieg war vor allem auf das laufende Nachsteuerergebnis des ersten Quartals 2024 zurückzuführen. Die versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsverpflichtungen sanken um 2 Mio. €, da der zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen verwendete Abzinsungssatz leicht anstieg (31. März 2024: 3,62%; 31. Dezember 2023: 3,53%). Das kumulierte sonstige Ergebnis aus den erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten reduzierte sich um 7 Mio. € aufgrund von zins- und kreditinduzierten Effekten gegenüber dem Vorjahresende.



## Refinanzierung

Der pbb Konzern hat im ersten Quartal 2024 ein neues langfristiges Refinanzierungsvolumen von 0,8 Mrd. € (3M2023: 1,4 Mrd. €) im Markt platziert. Dem standen Rückkäufe von 0,3 Mrd. € (3M2023: 0,1 Mrd. €) gegenüber; davon machten Öffentliche Pfandbriefe mehr als die Hälfte des Rückkaufvolumens aus. Das neue Refinanzierungsvolumen bestand ausschließlich aus Hypothekendarlehen (3M2023: 0,8 Mrd. €), die sowohl im Benchmarkformat als auch in Form von Privatplatzierungen begeben wurden. Die Transaktionen erfolgten überwiegend in Euro. Offene Zinspositionen werden in der Regel durch einen Tausch von fixer in variable Verzinsung abgesichert. Zur Minimierung des Währungsrisikos zwischen Aktiv- und Passivseite wurden Anleihen im Gegenwert von 0,3 Mrd. € in SEK emittiert. Hierbei erfolgte die Umrechnung der Fremdwährung in Euro mit dem zum Zeitpunkt der Begebung der Emission gültigen Wechselkurs. Die unbesicherte Refinanzierung (3M2023: 0,6 Mrd. €) wurde vollständig durch kostengünstigere Einlagen von Privatkunden (pbb direkt) ersetzt.

Tages- und Festgeldanlagen von Privatanlegern beliefen sich zum 31. März 2024 auf 7,1 Mrd. € (31. März 2023: 5,4 Mrd. €).

## Liquidität

Zum 31. März 2024 lag die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 175% (31. Dezember 2023: 212%).

## Außerbilanzielle Verpflichtungen

Unwiderrufliche Kreditzusagen stellen den wesentlichen Teil der außerbilanziellen Verpflichtungen dar und betragen zum 31. März 2024 1,9 Mrd. € (31. Dezember 2023: 2,2 Mrd. €). Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen beliefen sich zum 31. März 2024 auf 0,1 Mrd. € (31. Dezember 2023: 0,1 Mrd. €).

# Segmentberichterstattung

## Erträge/Aufwendungen

in Mio. €		Real Estate Finance (REF)	Non-Core (NC)	Consolidation & Adjustments (C&A)	pbb Konzern
Operative Erträge	1.1.-31.3.2024	125	21	-	146
	1.1.-31.3.2023	99	19	1	119
Zinsergebnis	1.1.-31.3.2024	116	9	-	125
	1.1.-31.3.2023	96	9	1	106
Provisionsergebnis	1.1.-31.3.2024	1	-	-	1
	1.1.-31.3.2023	1	-	-	1
Fair-Value-Bewertungsergebnis	1.1.-31.3.2024	-2	-1	-	-3
	1.1.-31.3.2023	-	1	-	1
Realisationsergebnis	1.1.-31.3.2024	10	13	-	23
	1.1.-31.3.2023	4	10	-	14
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	1.1.-31.3.2024	3	1	-	4
	1.1.-31.3.2023	-1	-1	-	-2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.1.-31.3.2024	-3	-1	-	-4
	1.1.-31.3.2023	-1	-	-	-1
Risikovorsorgeergebnis	1.1.-31.3.2024	-47	-	-	-47
	1.1.-31.3.2023	-2	-	-	-2
Verwaltungsaufwendungen	1.1.-31.3.2024	-55	-3	-	-58
	1.1.-31.3.2023	-51	-7	-	-58
Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben	1.1.-31.3.2024	-1	-1	-	-2
	1.1.-31.3.2023	-15	-7	-	-22
Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte	1.1.-31.3.2024	-5	-	-	-5
	1.1.-31.3.2023	-4	-1	-	-5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.1.-31.3.2024</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>-</b>	<b>34</b>
	<b>1.1.-31.3.2023</b>	<b>27</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>32</b>

## Bilanzbezogene Steuerungsgrößen

in Mrd. €		REF	NC	C&A	pbb Konzern
Finanzierungsvolumen <sup>1)</sup>	31.3.2024	31,2	11,6	-	42,8
	31.12.2023	31,1	12,4	-	43,5
Risikogewichtete Aktiva <sup>2)</sup>	31.3.2024	18,0	0,5	0,3	18,8
	31.12.2023	17,5	0,6	0,5	18,6
Eigenkapital <sup>3)</sup>	31.3.2024	3,0	0,1	-	3,1
	31.12.2023	2,9	0,1	0,1	3,1

<sup>1)</sup> Nominalia der gezogenen Teile der ausgereichten Kredite und Teile des Wertpapierportfolios.

<sup>2)</sup> Inklusive gewichteter Adressausfallrisikopositionen sowie der Anrechnungsbeträge für Marktrisikopositionen und operationelle Risiken, skaliert mit dem Faktor 12,5.

<sup>3)</sup> Ohne kumuliertes sonstiges Ergebnis aus Cashflow Hedge Accounting und aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie ohne AT1-Kapital. Werte zum 31. Dezember 2023 angepasst gemäß IFRS 8.29.

# Restlaufzeitengliederung

## Restlaufzeiten bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (ohne Derivate)

in Mio. €	31.3.2024					Insgesamt
	unbestimmt/ täglich fällig	bis zu drei Monate	mehr als drei Monate bis zu ein Jahr	mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	
Barreserve	1.646	-	-	-	-	1.646
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	3	8	5	398	71	485
Schuldverschreibungen	-	-	-	122	-	122
Forderungen an Kunden	-	8	5	276	71	360
Als Schuldinstrumente qualifizierte Anteile an Investmentfonds	3	-	-	-	-	3
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	300	175	397	389	1.261
Schuldverschreibungen	-	299	157	396	389	1.241
Forderungen an Kunden	-	1	18	1	-	20
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen	971	3.968	6.944	22.620	10.688	45.191
Schuldverschreibungen	-	162	111	2.517	969	3.759
Forderungen an Kreditinstitute	884	608	334	250	294	2.370
Forderungen an Kunden	87	3.195	6.490	19.798	9.360	38.930
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	3	9	55	65	132
<b>Summe der finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>2.620</b>	<b>4.276</b>	<b>7.124</b>	<b>23.415</b>	<b>11.148</b>	<b>48.583</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.325	5.137	7.710	19.465	10.370	44.007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	299	2.175	1.369	1.072	585	5.500
Darunter: Namenspapiere	-	61	75	728	496	1.360
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.017	1.381	3.005	4.997	8.218	18.618
Darunter: Namenspapiere	-	409	402	1.901	7.245	9.957
Inhaberschuldverschreibungen	9	1.566	3.335	12.823	1.555	19.288
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	15	1	573	12	601
<b>Summe der finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>1.325</b>	<b>5.137</b>	<b>7.710</b>	<b>19.465</b>	<b>10.370</b>	<b>44.007</b>

## Restlaufzeiten bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (ohne Derivate)

in Mio. €	31.12.2023					Insgesamt
	unbestimmt/ täglich fällig	bis zu drei Monate	mehr als drei Monate bis zu ein Jahr	mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	
Barreserve	2.728	-	-	-	-	2.728
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	3	5	5	266	171	450
Schuldverschreibungen	-	-	-	84	39	123
Forderungen an Kunden	-	5	5	182	132	324
Als Schuldinstrumente qualifizierte Anteile an Investmentfonds	3	-	-	-	-	3
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	224	401	369	481	1.475
Schuldverschreibungen	-	123	383	368	480	1.354
Forderungen an Kunden	-	101	18	1	1	121
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen	841	3.988	5.792	23.122	12.068	45.811
Schuldverschreibungen	-	157	159	2.566	1.132	4.014
Forderungen an Kreditinstitute	812	1.150	-	250	295	2.507
Forderungen an Kunden	29	2.678	5.624	20.252	10.572	39.155
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	3	9	54	69	135
<b>Summe der finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>3.572</b>	<b>4.217</b>	<b>6.198</b>	<b>23.757</b>	<b>12.720</b>	<b>50.464</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.465	4.938	8.310	20.403	10.797	45.913
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	321	1.152	2.881	1.137	588	6.079
Darunter: Namenspapiere	-	49	100	793	497	1.439
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.131	1.803	2.265	5.491	8.139	18.829
Darunter: Namenspapiere	-	204	524	2.137	7.276	10.141
Inhaberschuldverschreibungen	13	1.966	3.164	13.201	2.058	20.402
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	17	-	574	12	603
<b>Summe der finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>1.465</b>	<b>4.938</b>	<b>8.310</b>	<b>20.403</b>	<b>10.797</b>	<b>45.913</b>

# Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2024 ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des pbb Konzerns.

## Weitere Informationen

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält vorausschauende Aussagen unter anderem in Form von Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Vorstand der pbb derzeit zur Verfügung stehen. Vorausschauende Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Der pbb Konzern übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Vorausschauende Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa geopolitische Krisen, die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa und den USA, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie sonstige mit unserer Geschäftstätigkeit verbundene Risiken.

#### Impressum

Deutsche Pfandbriefbank AG (Herausgeber)  
Parkring 28  
85748 Garching  
Deutschland

T +49 (0)89 2880 – 0  
info@pfandbriefbank.com  
www.pfandbriefbank.com